|  |
| --- |
|  |
|  |  | Lösungen zumArbeitsblatt |
|  |
|  |  |
|  |  |  |  |
| **Das will ich werden:****Detailhandelsfachmann EFZ Nahrungs- und Genussmittel** |
| Berufsbilder aus der Schweiz (73)14:30 Minuten |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **1. Wann beginnt für Nicolas Odermatt der Arbeitstag?**Um 06:15 Uhr**2. Aus den nicht verkauften Früchten und Gemüsen wird Biogas hergestellt. Ist dies eine rundum gute Lösung, oder siehst du einen Nachteil?**Individuelle Antwort**3. Aus welchem Kanton kommt der Käse, der von der Kundin gekauft wird?**Aus dem Kanton Thurgau**4. Warum, denkst du, ist die Marktforschung so wichtig für den Detailhandelsfachmann?**Individuelle Antwort**5. Was muss Nicolas bei der Bestellung der Brote beachten?** Dass er nicht zu viel oder nicht zu wenig bestellt. Ausserdem beeinflusst das Wetter, der Wochentag oder ein Feiertag die Menge und die Nachfrage eines bestimmten Brotes. **6. Beurteile die Aufstiegsmöglichkeiten im Beruf. Was hältst du davon?**Individuelle Antwort**7. Wie lange schon pfeift Nicolas als Unihockey-Schiedsrichter?**Seit einem Jahr**8. Welchen Eishockeyverein bevorzugt Nicolas, und woher weisst du das?**EV Zug. Es hängen zwei Fahnen an der Wand in seinem Zimmer. **9. Stell dir vor, du wärst einen Tag am Kundendienst von Coop beschäftigt. Welche Kunden könntest du antreffen? Welche Probleme und Anliegen bringen sie mit? Wie musst du darauf reagieren können?**Individuelle Antwort**10. Was gehört zu den sogenannten «allgemeinen Waren»? Nenne zwei Beispiele.**Konserven wie Ketchup, Mais oder Gurken**11. Was hat dich am Film überrascht oder beeindruckt?**Individuelle Antwort |
|  |  |  |